

Rahmenbedingungen für Erhalt und Benotung eines Seminarscheines in der AG Visualisierung

ORGANISATORISCHES

Allgemein

1. Bearbeitung eines Themas
2. Themenpräsentation durch Vortrag + Diskussion (10 Punkte)
3. Schriftliche Ausarbeitung des Themas (8 Punkte)
4. Anfertigung von Reviews anderer Themen (8 Punkte)
5. Anwesenheit (mind. 2/3) + aktive Mitarbeit
6. Punktabzüge beim Nichteinhalten von Abgabeterminen
7. Erreichen von min. 2/3 der Punkte in 1. - 4. + Anwesenheit

1. Themenbearbeitung

- Wahl eines Themas
- Bearbeitung von 1-2 Paper pro Thema
- Grundkonzepte müssen verstanden sein
- Themenzusammenfassung in einem Vortrag + schriftliche Ausarbeitung
- Pluspunkt: Demoprogramm, zusätzliche Recherche

2. Themenpräsentation

- Dauer 25-30 Minuten + 10-15 Minuten Diskussion (2 P.)
- Abgabe spätestens 3 Tage vor Präsentation (1 P.)
- Struktur muss erkennbar sein (1 P.)
 - Gliederung und Motivation (2-3 F.)
 - Konzept/Techniken (8-12 F.)
 - Bewertung/Evaluierung/Schlussfolgerung (2-3 F.)
 - Zusammenfassung und Ausblick (1-2 F.)
- Konzepte/Techniken sollten verstanden sein + eigene Bewertung (2 P.)
- Stichpunkte, statt Sätze (1 P.)
- Verwendung von Bildern/Graphiken mit ggf. Bildquellen (1 P.)
- Aussagekräftige Zusammenfassung (1 P.)
- Vortragspräsentation (1 P.)

3. Schriftliche Ausarbeitung

- Verwendung der LaTeX- oder Word-Wordvorlage (siehe Webseite)
- Abgabe zusammen mit Vortragseinreichung beim Seminarleiter (1 P.)
- Überarbeitung anhand der Reviews + Abgabe am Seminarende (3 P.)
- Gliederung (max. 5 Seiten): (2 P.)
- Wissenschaftliche Formulierung (2 P.)

3. Schriftliche Ausarbeitung

- Gliederung:
 - Einleitung (inklusive Motivation)
 - Grundlagen (Einordnung in den Kontext, Begrifflichkeiten,...)
 - Konzept(e)/Techniken vorstellen
 - Zusammenfassung + ggf. Ausblick
 - Literaturverzeichnis/Referenzen (!)
- Wissenschaftliche Formulierung
 - Inhalt wiedergegeben und nicht nur zitieren (Zitate kennzeichnen)
 - Keine 1:1 Übersetzung der Referenzpaper!!!
 - Strukturiert, knapp und präzise
 - Erklären warum etwas wie gemacht wurde
- Abbildungen
 - Einheitliche Bezeichnung (z.B. Abb. oder Abbildung)
 - Verwendung von Bildunterschriften
 - Einheitliche Angabe von Bildquellen

3. Schriftliche Ausarbeitung

- Verwendung von Quellenangaben (1)
 - Bei zusammengefassten Inhalten, Zitaten, Bildern, Zeichnungen aus verwendeten Veröffentlichungen
 - Im Text **Quellensignatur** verwenden
 - Beispiel:

Im Gegensatz zu Photos ...Einzelheiten abzubilden [Deussen et al., 2000].

... und somit der gesamte Prozess verkürzt werden [9][10][14].

[Tietjen, 2004] erwähnt in seiner Arbeit ...

„Für die Wahrnehmung gilt ... werden.“ [Koschatzky, 1993, S. 257].

3. Schriftliche Ausarbeitung

- Verwendung von Quellenangaben (2)
 - Vollständige Quellenangabe mit Signatur im Literaturverzeichnis (**einheitlich!**)
 - Stil: Autor(en), Titel der Arbeit, Konferenz, Band, Ausgabe, Seitenangabe, Konferenzort, Jahr
 - Beispiel:

[Deussen et al. 2000] Deussen, Oliver; Hiller, Stefan; Overveld, Cornelius van; Strothotte, Thomas: *Floating Points: A Method for Computing Stipple Drawings*; In: Computer Graphics Forum 19, Nr. 3, Seite 40-51, 2000.

- Internetquellen:
 - Autor
 - Thema oder Titel der Seite mit Link
 - Zeitpunkt des letzten Zugriffes

3. Schriftliche Ausarbeitung

Beispiel:

- [1] Elisabeth André und Thomas Rist (1995). „Generating Coherent Presentations Employing Textual and Visual Material“, *Artificial Intelligence Review*, Special Volume on the Integration of Natural Language and Vision Processing, Band 9 (2-3): 147-165
- [2] John Dill, Lyn Bartram, Albert Ho und Frank Henigman (1994). „A Continuously Variable Zoom for Navigating Large Hierarchical Networks“, *Proc. IEEE International Conference on Systems, Man and Cybernetics*, S. 386-390
- [3] Steve K. Feiner und Kathy McKeown (1990). „Generating Coordinated Multimedia Explanations“, *IEEE Conference on Artificial Intelligence Applications* (Santa Barbara, CA, März), S. 290-296
- [4] George Furnas (1986). „Generalized Fisheye Views“, *Proc. of the ACM Conference on Human Factors in Computing Systems* (SIGCHI, Boston, MA, April), S. 12-16
- [5] Antonio Krüger (1998). „Automatic Graphical Abstraction in Intent-Based Illustrations“, *Proc. of Advanced Visual Interfaces* (L'Aquila, Mai), ACM Press, S. 47-55
- [6] Bernhard Preim, Andreas Raab und Thomas Strothotte (1997). „Coherent Zooming of Illustrations with 3D-Graphics and Textual Labels“, *Graphics Interface* (Kelowna, BC, Canada, 19.-23. Mai), S. 105-113
- [7] Bernhard Preim und Andreas Raab (1998). „Annotation topographisch komplizierter 3d-Objekte“, *Simulation und Visualisierung* (Magdeburg, 5./6. März), SCS-Verlag, S. 128-140

3. Schriftliche Ausarbeitung

- Werkzeuge:
 - Word
 - LaTeX-Editoren (z.B. TeXnicCenter) in Verbindung mit JabRef (Anleitung siehe Link auf Seminarseite)
 - Wissenschaftliche Suchmaschinen (z.B. [Google Scholar](#), [Scopus](#))
- Literatur:
 - Kopka, Helmut: LaTeX Band 1 Einführung, ISBN: 3 8273 7038 8
 - Stickel-Wolf, Christine: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, ISBN: 3 409 21826 2
- Beispiele für schriftliche Ausarbeitungen siehe AG-Seite → Teaching

4. Anfertigen eines Reviews

- Motivation:
 - Aktive Mitarbeit der Teilnehmer unterstützen
 - Aktive Auseinandersetzung mit anderen Themen
- Pro Teilnehmer: Review von zwei schriftlichen Ausarbeitung
- Pro Thema: zwei Reviewer
- Bekanntgabe der Reviewer durch Seminarleiter
- Gewissenhafte Ausfüllung einer Word-Vorlage (spätestens 24 h vor der Vortragspräsentation per mail an den Seminarleiter) (2 P.)
- Mitbringen zur Vortragspräsentation des entsprechenden Themas (1 P.)
- Grundlage für aktive Diskussion am Vortragsende (1 P.)

2 Reviews x 4 Punkte = 8 Punkte

Bei Fragen bitte an Alexandra Baer oder
Rocco Gasteiger wenden.

Sprechzeiten im Büro G29-223: Mi 11-11.30 Uhr
Außerhalb der Sprechzeit:

Alexandra.Baer@ovgu.de / Rocco.Gasteiger@ovgu.de